Privatreise

Hidden Himalaya – von Dolpo nach Mustang

mit lokaler englischsprechender Reiseleitung

4	6 x	14 x	5550 m

Super Trekking durch die entlegensten Regionen von Nepal

Ideale Reisezeit April – Mai und Mitte September – Mitte November

Ideale Reisezeit

Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez

Höhepunkte

- **Zweiwöchiges Zelttrekking von Dolpo nach Mustang**
- **Sehr einsame Route über 5000 Meter hohe Pässe**
- **Alte tibetische Kultur in Dolpo und Mustang**
- **Selten besuchte Dörfer und Klöster am Weg**
- **Von westlichen Besuchern noch nicht entdeckt**

Unsere Reise bringt uns von Kathmandu nach Juphal. Wir wandern durch das Untere Dolpo bis nach Dho Tarap. Hier verlassen wir die bekannten Pfade und laufen auf einer äusserst selten begangenen, alten Handelsroute Richtung Mustang. Wir wandern durch eine urtümliche und archaische Bergwelt, steigen durch tiefe Schluchten und überqueren etliche 5000 Meter hohe Pässe. Unser Weg führt uns zu mittelalterlichen Dörfern und mystischen Bergklöstern. Vielleicht treffen wir auf Hirten, welche mit ihren Herden diese einsame Gegend auf der Suche nach Gras durchstreifen, wie dies bereits ihre Vorfahren gemacht haben. Dieses Trekking ist wie eine Reise in die Vergangenheit.
Es ist eines der spannendsten und am wenigsten begangenen Trekkings in ganz Nepal und eines der «Highlights» in unserem Nepalprogramm. Besonders beeindruckend sind die alte tibetische Kultur am Weg und die phantastische und einsame Berglandschaft. Diese Tour auf einer alten Route sind auch die «grössten Nepalkenner» bestimmt noch nicht gegangen.

Inhalt

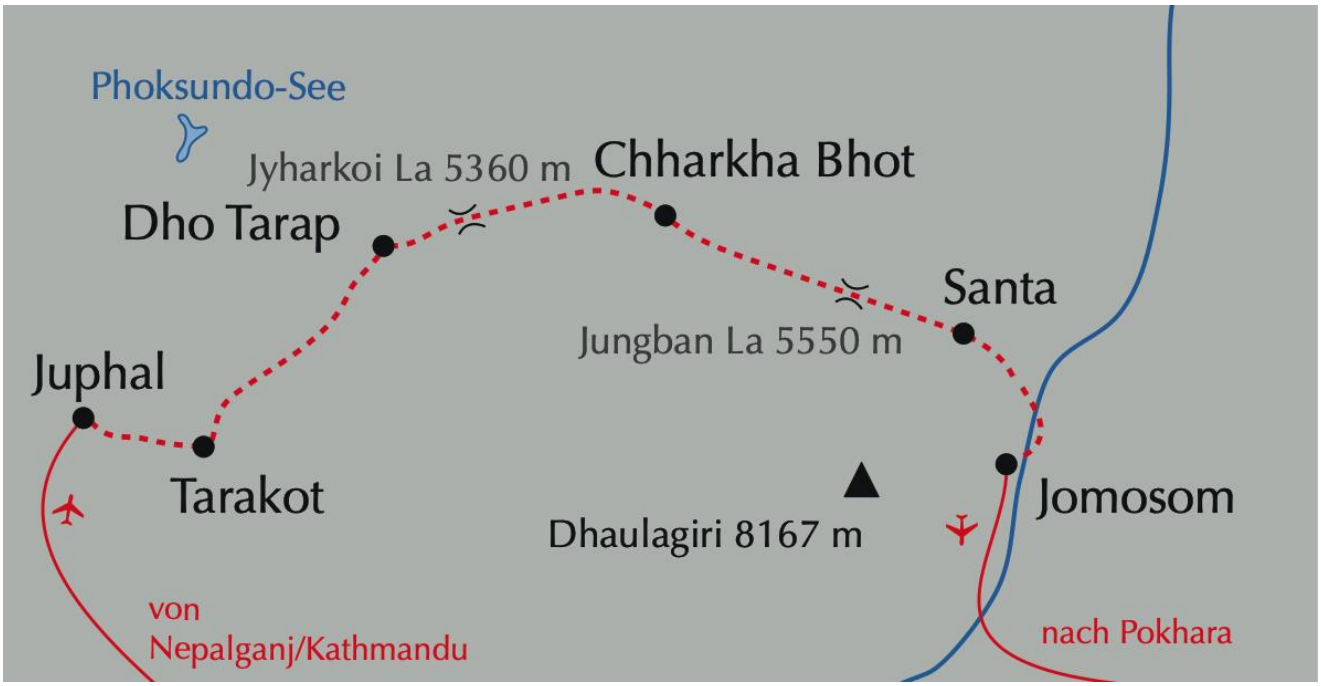
Reiseroute und Höhenprofil 3
Reiseprogramm 4
Reiseleitung, Anforderungen, Unterkünfte und Mahlzeiten 10
Ausrüstung und Sicherheitsausrüstung 11
Klima und Wetter 12
Inbegriffene und nicht inbegriffene Leistungen 13
Gruppengrösse und Kosten 14
Optionale Leistungen und Hotelupgrades 15

Weitere Infos

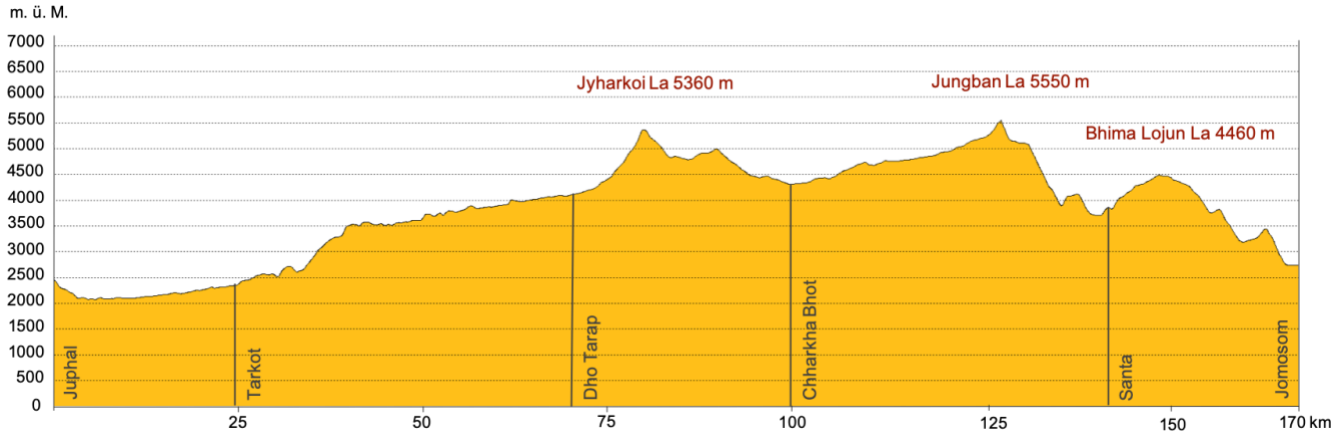
Weitere Infos zur Reise finden Sie in den separaten Reiseinfos und Destinationshinweisen. Zusätzlich geben wir Ihnen Merkblätter ab zu Ausrüstung, Medizinischem und weiterem mehr.

Reiseroute und Höhenprofil

Reiseroute



Höhenprofil



Das Höhenprofil wurde mit 7-facher Überhöhung erstellt, so sind die Höhenunterschiede gut sichtbar. Dadurch erscheinen die Auf- und Abstiege sieben Mal steiler, als sie es in Wirklichkeit sind... also nur halb so wild ;-)

Total Gehdistanz	170 km	Tage mit	0 – 400	Höhenmetern Aufstieg	8
Total Höhenmeter Aufstieg	7250 m	Tage mit	401 – 800	Höhenmetern Aufstieg	4
Total Höhenmeter Abstieg	6950 m	Tage mit	801 – 1200	Höhenmetern Aufstieg	2
		Tage mit	über 1200	Höhenmetern Aufstieg	keine

Wichtig: Sämtliche Höhenangaben entsprechen der «Normalroute» und wurden satellitengestützt erfasst. In der Praxis ist es oftmals möglich, Alternativrouten zu laufen, zusätzliche Aussichtspunkte zu besteigen oder Zusatzschlaufen anzuhängen. So können die tatsächlich zurückgelegte Distanz und die Höhenunterschiede von diesen Angaben abweichen.

Reiseprogramm

(Enthaltene Mahlzeiten F=Frühstück, M=Mittagessen, A=Abendessen)

1. Tag Aufbruch nach Nepal

Linienflug nach Kathmandu.
Gesamte Flugzeit Zürich-Kathmandu 10 bis 11 Stunden. Dies sind zwei Teilflüge mit einmal Umsteigen.
(Ohne Reiseleitung)

2. Tag Ankunft in Kathmandu

Zwischenstopp unterwegs und Weiterflug nach Nepal. Am Flughafen werden wir von unserem lokalen Partner empfangen und er bringt uns in unser Hotel oder Gasthaus. Wir wohnen die ersten Tage bewusst ausserhalb des Zentrums der Millionenstadt Kathmandu. In Bodnath, wo sich viele buddhistische Nepalis und Tibeter niedergelassen haben, ist die Atmosphäre viel entspannter als im Zentrum von Kathmandu. So ist es ideal, unsere Nepalreise hier zu starten. Je nach Ankunftszeit machen wir einen Bummel zur riesigen Stupa, welche vor allem am Nachmittag von vielen Tibetern umrundet wird.
Übernachtung im Hotel im Kathmandu-Tal (1300 Meter).
Fahrzeit ½ h, Stadtbummel zu Fuss
(Flughafentransfer in Kathmandu begleitet, Reiseleitung am Nachmittag für Bummel durch Kathmandu)

3. Tag Alte Königsstadt Bhaktapur und Flug nach Nepalganj

Nach dem langen Flug vom Vortag, machen wir heute einen gemütlichen Tagesstart. Wir besichtigen eine der alten Königsstädte im Kathmandu-Tal. Als schönste der drei Königsstädte gilt Bhaktapur, die anderen zwei sind Patan und Kathmandu. Die jahrhundertealten Tempel mit den kunstvollen Holzschnitzereien gehören zum Weltkulturerbe der Unesco und in den engen Gassen von Bhaktapur fühlen wir uns um Jahrhunderte zurückversetzt. Am Nachmittag fliegen wir nach Nepalganj.
Hinweis: Falls an diesem Tag nur Vormittagsflüge nach Nepalganj gehen sollten, dann verzichten wir auf die Besichtigung von Bhaktapur.
Übernachtung im Hotel in Nepalganj (150 Meter). (F)
Flugzeit 1 h, Fahrzeit 1 h, Stadtbummel zu Fuss

4. Tag Weiterflug nach Juphal und Trekkingstart

Heute brauchen wir gutes Wetter, da der Flug ins Untere Dolpo ein Sichtflug ist. In rund 40 Minuten ist Juphal (2450 m) über dem Thuli Bheri-Fluss erreicht. Wir werden durch unsere Crew empfangen und gemeinsam laufen wir in den Hauptort Dunai.
Übernachtung im Zelt in Dunai (2150 Meter) (F,M,A)
Flugzeit ¾ h, Trekking 2 ½ – 3 h, Aufstieg 150 m, Abstieg 450 m, Gehdistanz 9.5 km
(Reiseleitung während des ganzen Tages)

5. Tag Durchs Untere Dolpo

Die nächsten Tage gewöhnen wir uns an den ruhigen und gleichmässigen Rhythmus unseres Trekkings und an die zunehmende Höhe. Dem Lauf des Barbung Khola (Khola heisst Fluss) folgend wandern wir durchs Untere Dolpo (Lower Dolpo). Der alte Weg wurde teilweise neu angelegt und ist angenehmer zu gehen als früher. Unser heutiges Ziel Lingdo oder Tarakot.
Übernachtung im Zelt in Lingdo oder Tarakot (2450 Meter). (F,M,A)
Trekking 5 h, Aufstieg 350 m, Abstieg 50 m, Gehdistanz 15 km
(Reiseleitung während des ganzen Tages)

6. Tag Talaufwärts

Wir laufen talaufwärts bis zum kleinen Dorf Laisicap. Hier überqueren wir den Fluss und biegen ab in ein Seitental. Dieses wird uns während den nächsten Tagen nach Dho Tarap bringen. Falls wir Lust haben, dann machen wir einen kleinen Abstecher zur nahgelegenen Chhedul Gompa. Gompa ist ein tibetisch-buddhistisches Kloster. Danach steigen wir immer höher entlang des tosenden Tarap Khola. Ein letzter steiler Anstieg bringt uns nach Laina Odar.
Übernachtung im Zelt in Laina Odar (3300 Meter). (F,M,A)
Trekking 6 h, Aufstieg 1050 m, Abstieg 200 m, Gehdistanz 12.5 km
(Reiseleitung während des ganzen Tages)

7. Tag Durch eine spektakuläre Schlucht

Die heutige Etappe ist spannend und spektakulär. Der Weg führt uns durch eine gewaltige Schlucht und entlang von steilen Felswänden. Unser heutiges Ziel ist Nawarpani, welches wir im Verlauf des Nachmittags erreichen werden.
Übernachtung im Zelt in Nawarpani (3650 Meter). (F,M,A)
Trekking 6 h, Aufstieg 600 m, Abstieg 250 m, Gehdistanz 12.5 km
(Reiseleitung während des ganzen Tages)

8. Tag Nach Dho Tarap

Weiter geht es durch die grandiose Schlucht. Die Landschaft wird immer karger und arider. Bei Ghyamghar passieren wir einen alten Chörten. Das war vor langer Zeit ein Kontrollposten einer alten Handelsroute von Tibet nach Nepal. Durch eine vielfach menschenleere Landschaft steigen wir höher. Wir sollten immer wieder die Abhänge links und rechts der Schlucht mit unseren Augen absuchen, mit ein bisschen Glück sehen wir hier Blauschafe. Unser Zelt stellen wir beim fotogenen Dorf Dho Tarap auf einem sehr schönen Zeltplatz auf und fühlen uns um Jahrhunderte zurückversetzt.
Übernachtung im Zelt in Dho Tarap (4100 Meter). (F,M,A)
Trekking 7 h, Aufstieg 750 m, Abstieg 300 m, Gehdistanz 20 km
(Reiseleitung während des ganzen Tages)

9. Tag Ruhe- und Akklimatisationstag in Dho Tarap

Wir sind hier auf einer Höhe von fast 4000 Metern und es ist sinnvoll einen Ruhetag einzuschalten, um uns gut an die grosse Höhe zu akklimatisieren. Dho Tarap ist ein spannendes Dorf mit einigen sehenswerten Klöstern in der Umgebung. Je nach Lust verbringen wir einen Tag mit «Dolce far niente», wandern zu den Klöstern in der Umgebung, machen einen Bummel durchs Dorf oder haben Zeit, um unsere sicherlich schon leicht angestaubten Kleider zu waschen.
Vielfach sind die Dorfbewohner zu dieser Zeit am Rösten ihrer Gerste. Das geröstete Gerstenmehl heisst

Tsampa und wird zusammen mit dem salzigen Buttertee das Hauptnahrungsmittel während des langen Winters sein. Vielleicht haben wir heute auch Gelegenheit, einer Schule in der Umgebung einen Besuch abzustatten.
Übernachtung im Zelt in Dho Tarap (4100 Meter). (F,M,A)
(Reiseleitung während des ganzen Tages)

10. Tag In die Einsamkeit

Heute zweigen wir ab von der wenig begangenen Route durchs Untere Dolpo und folgen alten Handelspfaden, welche bis heute kaum je von einem Westler begangen wurden. Man ist hier ein wenig wie ein Pionier oder Entdecker unterwegs. Im kleinen Ort Maran verzweigt sich die Route. Nordöstlich geht es hoch in Richtung des Passes Jyharkoi La, südöstlich ist der Pass Chan La, zu überqueren. Beide Pässe sind über 5300 Meter hoch. Wir werden uns für den Weg entscheiden, welcher im besseren Zustand ist. Vielfach ist dies die erste Variante.Der heutige Tag ist für uns noch einmal ein wichtiger Akklimatisationstag und wir steigen auf zu einem einsamen Lagerplatz in einer phantastischen Bergwelt. Vielleicht haben wir am Nachmittag Lust, in dieser schönen und einsamen Landschaft noch eine kleine Akklimatisationswanderung zu machen.
Übernachtung im Zelt im Basecamp des Passes (4400 Meter). (F,M,A)
Trekking 3 h, Aufstieg 300 m, Abstieg 0 m, Gehdistanz 6 km
(Reiseleitung während des ganzen Tages)

11. Tag Unser erster hoher Pass

Ein teils steiler Aufstieg bringt uns immer höher. Gut akklimatisiert nehmen wir den Aufstieg in Angriff, aber trotzdem spüren wir die «dünne Luft» hier oben. In gemütlichem Tempo erreichen wir schliesslich die Passhöhe des Jyharkoi La. Auf einer Höhe von 5360 Metern über Meer fühlen wir uns dem Himmel näher und geniessen die schöne Aussicht über die karge und einsame Bergwelt. Nach einer Pause nehmen wir den Abstieg in Angriff und erreichen nach einem langen und anstrengenden, aber wunderschönen Tag unser Camp.
Übernachtung im Zelt in Layar Sumna (4800 Meter). (F,M,A)
Trekking 8 – 9 h, Aufstieg 1000 m, Abstieg 600 m, Gehdistanz 11.5 km
(Reiseleitung während des ganzen Tages)

12. Tag Chharkha Bhot

Die heutige Etappe ist nicht lang und bei guten Verhältnissen auch nicht schwierig. Wir haben auf unserem Weg zwar einen weiteren 5000 Meter hohen Pass zu überqueren, aber von unserem gestrigen Lager her dauert der Aufstieg nicht allzu lang und nach ungefähr 4 Stunden erreichen wir bereits das Dorf Chharkha Bhot. Der alte Ortsteil gleicht einer mittelalterlichen Festung und die Häuser sind noch näher zusammengebaut als es in Dolpo ohnehin schon üblich ist. Wir bewundern die Bewohner, welche hier nicht nur den Sommer, sondern auch den einsamen und bitterkalten Winter verbringen.
Hinweis: In der Umgebung von Chharkha Bhot schreitet der Bau einer Strasse voran. An diesem und dem nächsten Tag verläuft der Weg deshalb teilweise auf einer Schotter-Piste.
Übernachtung im Zelt in Chharkha Bhot (4300 Meter). (F,M,A)
Trekking 5 h, Aufstieg 250 m, Abstieg 750 m, Gehdistanz 13.5 km
(Reiseleitung während des ganzen Tages)

13. Tag Einsames Tal

Wir verlassen das Dorf Chharkha Bhot. Während den nächsten Tagen haben wir kein Dorf mehr am Weg. Wir laufen durch eine wilde und einsame Landschaft auf einem nicht allzu schwierigen Weg talaufwärts und werden unser Zelt in diesem einsamen Tal aufstellen. In nördlicher Richtung zweigen zwei, drei Mal alte Handelsrouten ab. Diese führen nach Tibet und wurden früher begangen, um Handel zu treiben. Seit dem Einmarsch der Chinesen in Tibet ist dieser Handel aber praktisch zum Erliegen gekommen und ein grosser Teil

der alten Routen ist in Vergessenheit geraten. Früher war der Güter- und Salzhandel ein wichtiges Einkommen der Bewohner von Dolpo und Mustang.
Übernachtung im Zelt in abgelegenem Tal südöstlich von Chharkha Bhot (ca. 4600 Meter). (F,M,A)
Trekking 7 h, Aufstieg 400 m, Abstieg 100 m, Gehdistanz 11 km
(Reiseleitung während des ganzen Tages)

14. Tag Ins Höhenlager

Weiter steigen wir hoch durch das einsame Tal. Vielleicht begegnen wir Hirten und ihren Herden oder treffen eine kleine Karawane, welche Lebensmittel und andere Güter nach Chharkha Bhot transportiert. Wir schlagen unser Zelt auf einem Platz namens Nulungsumda auf. Dieser liegt auf einer Höhe von fast 5000 Metern.
Übernachtung im Zelt in Nulungsumda Kharka (5000 Meter). (F,M,A)
Trekking 5 h, Aufstieg 400 m, Abstieg 0 m, Gehdistanz 11 km
(Reiseleitung während des ganzen Tages)

15. Tag Über die hohen Pässe Niwas La (5120 m) und Jungban La (5550 m)

Heute überqueren wir zwei hohe Pässe. Dank unserem Hochlager ist aber der Anstieg auf den Niwas La nicht mit allzu vielen Höhenmetern verbunden. In gemächlichem Tempo steigen wir hoch und erreichen die Passhöhe, welche 5120 Meter hoch ist. Dieser erste Pass ist ein unscheinbarer Pass und auch nicht anstrengend. Unser zweiter Pass ist der «Höhepunkt» unserer Tour. Der Jungban La ist über 5500 Meter hoch und markiert die Grenze zwischen Dolpo und Mustang. Oben hängen wir Gebetsfahnen auf, wie es im Himalaya Brauch ist. Der Wind nimmt die aufgedruckten Gebete mit zu den Gipfeln, auf welchen die Götter wohnen. Dies möge uns Glück für die Weiterreise bringen.
Ein langer Abstieg bringt uns zu einem Platz, welchen die Einheimischen Ghalden Ghuldun nennen.
Übernachtung im Zelt in Ghalden Ghuldun (4250 Meter). (F,M,A)
Trekking 8 h, Aufstieg 600 m, Abstieg 1350 m, Gehdistanz 13.5 km
(Reiseleitung während des ganzen Tages)

16. Tag Hoch über dem Fluss

Wir sind froh über die heutige kürzere Etappe. Der Weg führt uns oftmals hoch über der steilen Schlucht bis hin ins kleine Dorf Santa. An einigen Stellen ist die Strecke recht ausgesetzt und verlangt eine gute Schwindelfreiheit und Trittsicherheit. Santa ist ein kleines, ärmliches Dorf. Auf den Dächern türmen sich keine grossen Holzbeigen, wie dies z.B. in Mustang der Fall ist. Holz bedeutet in diesen baumlosen Regionen Reichtum und Wärme in den kalten Wintern.
Übernachtung im Zelt in Santa (3800 Meter). (F,M,A)
Trekking 5 – 6 h, Aufstieg 400 m, Abstieg 850 m, Gehdistanz 8.5 km
(Reiseleitung während des ganzen Tages)

17. Tag Unser letzter Pass

Ein langer Tag bringt uns über unseren letzten Pass ins Tal der Kali Gandaki. Nach einigen Stunden Aufstieg stehen wir auf dem 4460 Meter hohen Pass Bhima Lojun La. Beim Abstieg haben wir einen sehr schönen Ausblick ins Obere Mustang. Nach einer anstrengenden Etappe erreichen wir das schöne Dorf Palep, welches vom Tourismus noch nicht entdeckt wurde. Wir geniessen hier die «letzte Einsamkeit», bevor es dann morgen zurück in die Zivilisation geht. Vielleicht machen wir heute bereits Bekanntschaft mit dem starken Wind der Kali Gandakhi-Schlucht, welcher teilweise sehr stürmisch sein kann und oftmals am Nachmittag Sand und Staub durch die Schlucht hoch bläst.
Übernachtung im Zelt in Palep (3300 Meter). (F,M,A)
Trekking 9 h, Aufstieg 750 m, Abstieg 1250 m, Gehdistanz 17 km
(Reiseleitung während des ganzen Tages)

18. Tag Zurück in die Zivilisation

Heute steigen wir ab in das Haupttal der Kali Gandaki. Eine kurze Etappe bringt uns nach Jomosom, einem kleinen Dorf mit Flughafen. Die direkte Wanderung dorthin dauert ungefähr 3 Stunden. Vielleicht hat aber jemand noch Lust auf einen Abstecher nach Lupra. Hier steht gut versteckt ein Kloster der Bön Religion. Dies ist die alte Religion von Tibet, welche später vom Buddhismus verdrängt wurde. Nur an wenigen Orten im Himalaya wird die Bön Religion mit ihren teils rituellen und schamanistischen Elementen noch praktiziert. Dieser Abstecher dauert zusätzliche 1 bis 1 ½ Stunden.
In Jomosom übernachten wir seit langem wieder unter einem festen Dach. Zusammen mit unserer lokalen Mannschaft feiern wir das gute Gelingen unserer Tour und denken fast wehmütig an unsere Erlebnisse und an die vielen einsamen Tage in der phantastischen Bergwelt zurück.
Übernachtung in Lodge in Jomosom (2750 Meter). (F,M,A)
Trekking 3 h, Aufstieg 250 m, Abstieg 800 m, Gehdistanz 8.5 km
(Reiseleitung während des ganzen Tages)

---

19. Tag Flug zwischen Annapurna und Dhaulagiri

Heute bringt uns ein kurzer Flug zwischen den Achttausendern Annapurna und Dhaulagiri nach Pokhara am Ufer des Phewa Sees mit prächtiger Aussicht auf den Annapurna Himal und den berühmten Machhapuchhre (Fish Tail). Der Nachmittag ist zur freien Verfügung und kann für eine Bootsfahrt oder einen Ausflug zu Fuss oder mit dem Velo genutzt werden. Dies kann vor Ort organisiert und bezahlt werden. Pokhara ist auch ideal zum Einkaufen. Es gibt hier eine grosse Auswahl an verschiedensten Artikeln, es ist aber eine deutlich entspanntere Atmosphäre als in Kathmandu. Und für alle, die sich kulinarisch verwöhnen lassen wollen, gibt es hier eine sehr grosse Zahl an guten Restaurants, welche alle Arten von Speisen servieren.
Übernachtung im Hotel in Pokhara (820 Meter). (F)
Flugzeit ½ h, Fahrzeit ½ h
(Reiseleitung während des ganzen Tages)

---

20. Tag Ruhetag in Pokhara

Wir bleiben noch einen weiteren Tag in diesem kleinen Städtchen mit dem grossartigen Blick auf das Annapurna-Massiv. Es gibt in Pokhara viele lohnende Ausflugsziele. Schön ist eine Bootsfahrt kombiniert mit einer Wanderung zur Shanti Peace Pagoda. Bei guter Sicht haben wir von oben eine schöne Aussicht auf Annapurna und Dhaulagiri.
Sehenswert ist auch das sehr interessante International Mountain Museum. Hier erfahren wir viel Spannendes über den Himalaya, die 8000er in Nepal und deren Erstbesteigungen.
Hinweis: Dieser Tag ist gleichzeitig auch Reservetag, falls der Flug von Jomosom nach Pokhara wegen des Wetters nicht nach Flugplan fliegt. Alle Bergflüge in Nepal werden auf Sicht geflogen und bei Nebel oder schlechtem Wetter können diese kurzfristig ausfallen.
Übernachtung im Hotel in Pokhara (820 Meter). (F)
Fahrt ½ h, Bootsfahrt ½ h, Wanderung 1 – 2 h
(Reiseleitung während des ganzen Tages)

---

21. Tag Letzter Tag in Nepal

Wir fliegen zurück nach Kathmandu und haben den Rest des Tages zur freien Verfügung. So haben wir Zeit, um unsere letzten Einkäufe zu tätigen, in einem der vielen Restaurants einen «richtigen» Kaffee zu geniessen oder einfach dem Treiben im Markt zuzuschauen.
Hinweis: Je nach Flugverbindung fliegen wir allenfalls schon heute Nachmittag/Abend ab.
Übernachtung im Hotel im Kathmandu-Tal (1300 Meter). (F)
Flugzeit ½ h, Fahrzeit ½ h
(Reiseleitung bis zum Hotel in Kathmandu, nachmittags ohne Reiseleitung)

22. Tag Zurück in die Schweiz

Mit vielen Eindrücken und Erlebnissen im Gepäck fliegen wir zurück in die Schweiz.
Gesamte Flugzeit Kathmandu-Zürich 10 bis 11 Stunden. Dies sind zwei Teilflüge mit einmal Umsteigen.
(Flughafentransfer in Kathmandu begleitet, sonst ohne Reiseleitung)

Angaben Fahr- und Gehzeiten sowie Höhenangaben

Die Zeitangaben sind generell reine Fahr- respektive Gehzeiten. Pausen, Stopps etc. kommen zusätzlich noch hinzu. Die Zeitangaben sind durchschnittliche Erfahrungswerte, können aber je nach Strassen-, Weg- und Wetterverhältnissen, Kondition der Teilnehmer oder aus anderen Gründen abweichen.
Die Höhenangaben (bei Trekkingreisen) sind satellitengestützt erstellt worden. Diese können abweichen durch Laufen von Alternativrouten, Besteigung von zusätzlichen Aussichtspunkten, witterungs- oder wegbedingten Umwegen und anderem.

Programmänderungen (wegen Strassen-, Weg- und Wetterverhältnissen, Flugverzögerungen, Anordnungen der Behörden, Wasserstand oder -vorkommen auf der Trekkingroute etc.) bleiben ausdrücklich vorbehalten!

Flexibilität bei Privatreisen

Bei Privatreisen sind Sie grundsätzlich sehr flexibel. Die Unterkünfte sind vorgebucht. Falls Sie aber unterwegs Lust auf mehr oder weniger Besichtigungen haben, zusätzliche Wanderungen machen möchten oder eine geplante weglassen, z.B. wegen des Wetters usw., dann ist dies grundsätzlich problemlos möglich. Dies können Sie spontan vor Ort mit dem lokalen Reiseleiter besprechen.
Bei Trekkings wird die gesamte Trekkingdauer in der Regel eingehalten, da die Mannschaft, Pferde etc. für diesen Zeitraum gebucht sind. Die einzelnen Etappen, Ruhetage etc. können aber nach Absprache mit dem lokalen Reiseleiter unterwegs spontan angepasst werden.

Reiseleitung, Anforderungen, Unterkünfte und Mahlzeiten

Reiseleitung

Diese Reise wird von einem lokalen englischsprechenden Führer geleitet. Dieser kennt Land, Leute und Gebräuche und wird für uns auch übersetzen, wenn wir am Weg Kontakt mit Einheimischen haben. Diese sprechen nämlich häufig kein Englisch.

Unser Kommentar zur Reise

Einmaliges Trekking auf einer alten Handelsroute vom Unteren Dolpo ins Untere Mustang. Alte tibetische Kultur und eine phantastische und spektakuläre Bergwelt. Wir überqueren etliche 5000 Meter hohe Pässe und wandern durch eine der einsamsten und entlegensten Regionen von Nepal. Bisher sind kaum westliche Trekker diesen Weg gegangen.

Anforderungen

- Anspruchsvolles Trekking (SAC T3 – T4), sehr gute Kondition, 9 Tagesetappen von 3 – 6 Stunden, 5 Tagesetappen von 6 – 9 Stunden.
- Schwindelfreiheit und Trittsicherheit.
- Das Hauptgepäck wird während des Trekkings transportiert, den Tagesrucksack tragen wir selbst.
- Keine längeren Überlandfahrten.

Unterkünfte

Im Kathmandu-Tal und in Pokhara übernachten wir in guten bis sehr guten Mittelklassehotels. WC und Dusche sind im Zimmer. In Nepalganj sind die Hotels einfacher. Auf dem Trekking übernachten wir in Jomosom während einer Nacht in einer Lodge. Die Lodges in Nepal sind sehr einfach und bieten keinen grossen Komfort. Das WC ist in der Regel eine Gemeinschaftstoilette, selten ist es auch als «attached bathroom» im Zimmer. Duschen sind rar, aber vielfach kann gegen eine zusätzliche Gebühr ein Kessel warmes Wasser zum Waschen des Körpers und der Haare bestellt werden.

Zeltübernachtung während des Trekkings

Auf dem Trekking übernachten wir in Kuppelzelten von Jack Wolfskin mit zwei seitlichen Eingängen. Gepäck kann im Vorzelt oder auch im Inneren des Zeltes untergebracht werden. Wir haben die meisten erhältlichen Modelle getestet und das ausgewählte Modell ist der beste Kompromiss in punkto Komfort, Windstabilität und Einfachheit im Aufbau. Weiter haben wir ein Ess-, Koch- und Toilettenzelt mit dabei. Klappstühle und Tische sind vorhanden, da das lange Sitzen auf dem Boden für uns Europäer meistens ermüdend ist. Selbstverständlich haben wir auch sämtliches Geschirr, Besteck, Tassen etc. dabei.

Essen und Getränke

In den Hotels und Restaurants haben wir diverse vegetarische Speisen und oftmals auch Gerichte mit Fleisch zur Auswahl. Während des Trekkings werden wir mehrheitlich vegetarisch essen. Es gibt aber auch dort generell verschiedene Gerichte zur Auswahl. Das Mittagessen wird entweder frisch am Rastplatz zubereitet oder als kalter Lunch mitgenommen. Unter Umständen wird auch eine am Morgen zubereitete, warme Mahlzeit in Thermosgefässen mitgeführt oder es gibt eine Lodge am Weg, wo wir die Mahlzeit einnehmen. Welche Mahlzeiten inbegriffen sind, sehen Sie im Tagesprogramm und bei den inbegriffenen Leistungen.
Während den Zeltübernachtungen sind Trinkwasser, Tee und Kaffee zu den Mahlzeiten inbegriffen. In den Hotels, Restaurants und Lodges sind Getränke nicht inbegriffen. In den Restaurants in Kathmandu sind diese verhältnismässig günstig (ab CHF 1 für ein Softdrink oder einen Liter Mineral). In den Lodges sind Getränke wie auch das Essen und alle anderen Sachen deutlich teurer, da alles zu Fuss oder mit Tragtieren dorthin transportiert werden muss. Die Preise richten sich vor allem danach, wie viele Tage Fussmarsch die Lodge von der nächsten Strasse entfernt liegt. So ist die Spannweite der Preise da recht gross, von nicht viel mehr als in Kathmandu bis zum fünf- oder sechsfachen Preis.

Ausrüstung und Sicherheitsausrüstung

Persönliche Ausrüstung

Wir geben Ihnen eine Ausrüstungsliste ab, welche eine Übersicht über die notwendigen Ausrüstungsgegenstände gibt. Selbstverständlich kann sie ergänzt werden. Meistens kommt man mit weniger Material aus als ursprünglich geplant. Bei Trekkings und Reisen mit Übernachtungen im Zelt bringen Sie Ihren eigenen Schlafsack und eine Schlafmatte mit.

Gewichtslimite fürs Hauptgepäck

In Nepal werden Lasten traditionell von Trägern transportiert. Diese tragen 30 bis 40 Kilogramm für Touristengruppen und bis 80 oder sogar 100 Kilogramm für lokale Transporte. Wir wollen aber unsere Träger nicht «überladen» und limitieren darum das Gewicht des Hauptgepäcks auf 12 Kilogramm pro Person. Jeder Träger trägt zwei Taschen.

Vergünstigte Himalaya Tours-Reisetasche

Unsere Reiseteilnehmer können bei uns eine grosse und robuste Reisetasche zu einem vergünstigten Preis beziehen. Die von Tatonka für uns produzierte Tasche aus Blachenmaterial ist nicht nur fast «unzerstörbar», sondern auch sehr zweckmässig. Die Taschen sind geräumig, da bei einigen Airlines nur ein Gepäckstück eingecheckt werden kann (plus Handgepäck), für ein zweites eingechecktes Gepäckstück (auch bei z.B. 2 Gepäckstücken à 10 kg) wird eine zusätzliche Gebühr verrechnet.
CHF 90 anstelle von CHF 169 für die Trekkingtasche (ideal für Trekkings, 110 Liter, 1.95 kg, verstaubare Rückenträger).
CHF 140 anstelle von CHF 239 für die Reisetasche mit Rollen (ideal für Kultur- und Wanderreisen, 80 Liter, 3.90 kg).

Heisse Bettflasche für kalte Nächte

Zelten im Himalaya ist ein einmaliges Erlebnis, aber es kann kalt werden… was gibt es da Schöneres als eine heisse Bettflasche? Wir schenken all unseren Reiseteilnehmern einen faltbaren, ultraleichten Platypus-Beutel. Dieser kann sowohl als Trink- wie auch als Bettflasche genutzt werden. Einfach abends mit heissem Wasser oder Tee füllen lassen, Deckel gut zuschrauben und kontrollieren. Das Wasser oder der Tee kann am nächsten Tag gleich noch als Getränk mitgenommen werden. Gut für uns und gut für die Umwelt.

Sicherheitsausrüstung

Für unsere Sicherheit haben wir Folgendes mit dabei:

- Sauerstoff-Flasche
- Wasserfilter von Katadyn

Himalaya Tours hat ein eigenes 24h-SOS-Telefon. Abnehmen tut nicht «irgendein» Callcenter, sondern ein Experte von unserem Büro. So erhalten Sie im Notfall keine belanglose Auskunft, sondern rasche Hilfe.

Klima und Wetter

Klima

Frühling (März – Mai)	Im Flachland warm oder heiss, in den Bergen häufig angenehme Temperaturen. Sehr schön ist die Zeit der Rhododendronblüte je nach Höhenlage im April/Mai. In tieferen Lagen teilweise dunstig. Gute Trekkingsaison, deutlich weniger Touristen als im Herbst.
Monsun (Juni – Mitte September)	Mehrmals täglich intensive Niederschläge und oftmals bewölkt. Üppige Vegetation. «Trockene» Regionen wie Mustang, Dolpo, Westnepal etc. können besucht werden. Seit einigen Jahren erleben diese Regionen jedoch vermehrte Niederschläge, die Sicht ist oft nicht gut und bei den Bergflügen kommt es immer wieder zu wetterbedingten Ausfällen.
Herbst (Mitte Sept. – Ende Nov.)	Ideale Reise- und Trekkingzeit. Vielfach klares und trockenes Wetter mit warmen Temperaturen im Flachland und angenehmen oder kühlen Temperaturen in der Höhe. Oktober ist die Zeit mit den meisten Touristen.
Winter (Dezember – Februar)	Oftmals klares und stabiles Wetter. In tieferen Lagen nicht allzu kalt (in Kathmandu hat es praktisch nie Schnee) und vielfach angenehme Temperaturen bei Sonnenschein. Gute Zeit für Kultur- und Wanderreisen oder Trekkings in tieferen Lagen. Über 4000 bis 4500 Metern können die Pässe wegen Schnee blockiert sein. Nur wenige Touristen.

Zu dieser Reise

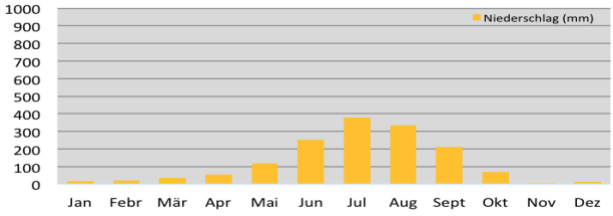
Jede Jahreszeit hat ihre Besonderheiten und Vor- und Nachteile. Fragen Sie uns.

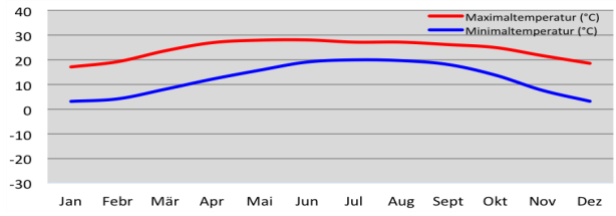
Klimaverschiebungen

Wichtiger Hinweis: Seit einigen Jahren gibt es weltweit zunehmend Klimaverschiebungen mit häufig sehr ungewöhnlichen Wetterlagen, welche weit von den Statistiken abweichen können. Es kann auch in der «guten» Jahreszeit tagelang regnen oder sogar mal schneien, Wege können schlammig und Pässe unpassierbar werden. Wir arbeiten an unseren guten Beziehungen zu Petrus, für das Wetter können wir aber leider keine Garantie übernehmen! ☺

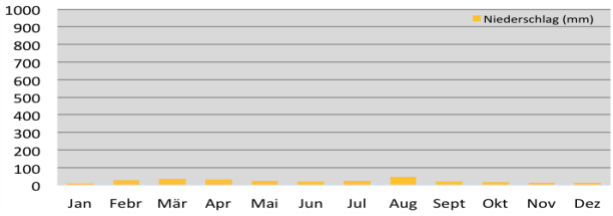
Klimadiagramme

Kathmandu (1300 Meter)

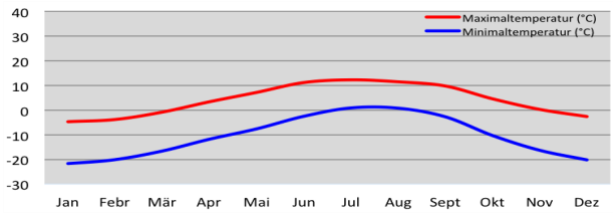




Dho Tarap (4100 Meter)



Die Sonne in Dolpo und Mustang kann sehr intensiv sein, an heissen Sommertagen kann die Temperatur bis auf über 30°C ansteigen.



Gemäss Statistik gibt es in Dolpo und Mustang nur wenig Niederschlag, in den letzten Jahren war die Menge aber teilweise höher.

Inbegriffene und nicht inbegriffene Leistungen

Leistungen inbegriffen

- Flüge Zürich-Kathmandu retour in Economy-Klasse
- Flüge Kathmandu-Nepalganj-Juphal einfach und Jomosom-Pokhara-Kathmandu einfach
- Flughafentaxen und Treibstoffzuschlag
- Alle Überlandfahrten und Transfers
- 5 Übernachtungen im Hotel im Doppelzimmer im Kathmandu-Tal, in Nepalganj und Pokhara
- 1 Übernachtung in Lodge im Doppelzimmer in Jomosom
- 14 Übernachtungen im Doppelzelt während des Trekkings
- Vollpension während des Trekkings, nur Frühstück an den anderen Tagen
- Eintrittsgebühren für Besichtigungen laut Programm
- Spezialbewilligungen für Dolpo und Mustang
- Komfortable Schlafzelte, Ess-, Koch- und WC-Zelt, Klapptische und -stühle, Kochutensilien und Geschirr
- Lokale englischsprechende Reiseleitung plus Begleitmannschaft während des Trekkings

Für unsere Sicherheit inbegriffen

- Sauerstoff-Flasche
- Wasserfilter von Katadyn
- 24h-SOS-Telefon von Himalaya Tours in der Schweiz und unserem lokalen Partner vor Ort

Zusätzliche Leistungen inbegriffen

- Vorbereitungsgespräch
- Landkarte von Nepal
- Platypus-Beutel als Bett- und Getränkeflasche zu gebrauchen
- Heisse Bettflasche in kalten Nächten

Leistungen nicht inbegriffen

- Trinkgelder
- Visum für Nepal (US$ 50)
- Mahlzeiten, welche nicht inbegriffen sind
- Getränke in Hotels, Gasthäusern und Lodges

Gruppengrösse und Kosten

Reisedauer
25 Tage

Gruppengrösse
Privatreise für 2 bis 10 Personen. Es sind auch Privatreisen für Gruppen von über 10 Personen möglich.

Kosten (ohne Flug Zürich-Kathmandu retour)

pro Person bei 6 bis 10 Teilnehmern	**CHF**	**6200**
pro Person bei 3 bis 5 Teilnehmern	**CHF**	**6550**
pro Person bei 2 Teilnehmern	**CHF**	**7200**

plus

Flug Zürich-Kathmandu retour

pro Person	ab **CHF**	**750**

Flug Zürich-Kathmandu retour
Die Flugpreise schwanken momentan stark und können je nach Airline, Saison und Nachfrage sehr unterschiedlich sein. Zum Zeitpunkt Ihrer Buchung werden wir Ihnen verschiedene Flugvarianten unterbreiten und Sie haben die freie Wahl, mit welchem Flug Sie fliegen möchten. Übrigens, es ist auch gut möglich, die Flüge selbst zu buchen.
In den letzten Jahren gab es die günstigsten Flüge ab CHF 750 (mit Qatar, Turkish und anderen Airlines), in Hochsaisonzeiten lagen die Kosten oftmals im Bereich von CHF 950 – 1250. Bei kurzfristigen Buchungen von wenigen Wochen oder Monaten vor Abreise können die Flugpreise aber auch deutlich höher steigen. Wir verrechnen den effektiven Flugpreis zum Buchungszeitpunkt.
Wichtig: Ob Sie einen «günstigen» oder «teuren» Flug haben, können Sie selbst massgeblich beeinflussen. Es gilt generell, je früher ein Flug gebucht wird, desto günstiger ist dieser. So lohnt es sich sehr, die Reise resp. den Flug frühzeitig zu buchen. Bei den meisten Airlines kann man Flüge maximal 11 – 12 Monate im Voraus buchen.

Individuelles Programm
Dieses Programm ist als Vorschlag zu verstehen. Es ist ohne weiteres möglich, diesen Reisevorschlag individuell anzupassen, zu verlängern, zu verkürzen oder mit anderen Reisen zu kombinieren. Es ist auch möglich, nur einen Teil der Reise durch uns zu buchen und die weitere Reise selbst zu organisieren.
Ihren Reiseplänen sind somit also keine Grenzen gesetzt. Wir von Himalaya Tours haben eine sehr grosse Erfahrung in der Durchführung von Privatreisen im Himalaya. Auch anspruchsvolle Touren in den entlegensten Regionen können wir professionell organisieren.
Wir organisieren jedes Jahr sogar anzahlmässig mehr Privat- als Gruppenreisen.

Gerne beraten wir Sie persönlich zu unseren Reisen und beantworten Fragen zu Nepal, Ausrüstung, Höhe etc. Kontaktieren Sie uns telefonisch, per Mail oder schriftlich. Es ist auch möglich, einen Termin für einen Besuch in unserem Büro in Parpan zu vereinbaren.

Eine eindrückliche und erlebnisreiche Reise wünschen

Thomas und Martina Zwahlen
und das Team von Himalaya Tours

Optionale Leistungen und Hotelupgrades

Optionale Leistungen

Einzelzimmer und -zelt	**CHF**	**450**

Es ist möglich, gegen einen Zuschlag ein Einzelzimmer und -zelt zu buchen.
In einigen Unterkünften (je nach Reise in kleinen Hotels, Gasthäusern, bei lokalen Familien oder im Kloster) ist der Platz oftmals eingeschränkt und ein Einzelzimmer kann dort nicht garantiert werden. Dies gilt speziell für Lodges in Nepal, wo in der Regel überhaupt keine Einzelzimmer verfügbar sind. Dieser Umstand ist im Einzelzimmer-Zuschlag berücksichtigt und berechtigt nicht zu einer Preisreduktion.

Robuste Himalaya Tours-Trekkingtasche mit Schulterträgern (ideal für Trekkings)	**CHF**	**90**
Robuste Himalaya Tours-Reisetasche mit Rollen (ideal für Kultur- und Wanderreisen)	**CHF**	**140**

Diese Taschen können bei uns zu einem vergünstigten Preis gekauft werden, der offizielle Verkaufspreis beträgt CHF 169 für die Tasche mit Schulterträgern resp. CHF 239 für die Tasche mit Rollen.

Miete Satellitentelefon	**CHF**	**300**

Neu können bei unseren Privatreisen auf Wunsch Satellitentelefone vergünstigt gemietet werden. Wegen der teuren Anschaffungskosten liegen die marktüblichen Mietpreise bei CHF 200-250 pro Woche. Bei uns kann ein Satellitentelefon für CHF 100 pro Woche gemietet werden. Das Satellitentelefon nehmen Sie von der Schweiz her mit und bringen dieses auch wieder zurück in die Schweiz. Für die Miete werden nur die Reisetage berechnet, nicht die Tage zum Hin- und Hersenden per Post in der Schweiz. Die Gespräche werden nach Verbrauch berechnet. Reservieren Sie frühzeitig, es hat solange es hat.

Hotels und Upgrades

Für unsere Reisen verwenden wir in der Regel Hotels oder Gasthäuser der guten oder oberen Mittelklasse an jenen Orten, wo solche überhaupt verfügbar sind. Wir kennen die meisten Unterkünfte im Land und haben eine «gute» Mischung zusammengestellt, aber gerne dürfen Sie Ihre Unterkünfte auch selber auswählen. In einigen Orten gibt es auch Hotels der oberen Klasse, welche gegen Aufpreis buchbar sind. Auf Wunsch lassen wir Ihnen eine Liste mit möglichen Hotels oder Hotelupgrades zukommen.